



kultur

botschaft

kultur }

KI als unterstützendes Tool in der Textarbeit von Museen

Karin Bjerregaard Schlüter

Berlin | 6. November 2025

}botschaft



Browser tabs: ChatGPT in 3 Minuten erk... x +

Address bar: youtube.com/watch?v=_fYUaTA9dTI

Search: Suchen

ChatGPT in 3 Minuten erklärt

youknow

78.448 Aufrufe vor 2 Jahren

„Nimmt mir die KI meinen Job weg?“ – diese Angst haben derzeit viele Wissensarbeiter/-innen. Wir können Entwarnung geben: Die KI wird so bald nicht die Welterschafft übernehmen. Erfahren Sie in unserem Erklärungsfilm, wie die Technologie hinter ChatGPT funktioniert und warum die menschliche Komponente bei

595

Teilen

Herunterladen

Clip

Erstellen

Empowering your Health

Gesponsert · ba...

Alle

Aus der Serie

Lerninhalte

Ähnlich

Ohne Hinweis im Netz abrufbar

Kurz verfügbar, bevor der Zugriff endgültig beendet wird.

Gesponsert · monetastudios

Zur website

Was ist Künstliche Intelligenz? | Die Maus | WDR

Die Maus

148.537 Aufrufe · vor 4 Monaten

Künstliche Intelligenz 5:51

ChatGPT kompletter Grundkurs (2025): BEGINNER zu PROFI in...

Jonas Keil

259.760 Aufrufe · vor 2 Monaten

ChatGPT GRUNDKURS 28:13

20 unglaubliche ChatGPT-Tipps, die FAST NIEMAND nutzt! (Vo...

Everlast AI

122.205 Aufrufe · vor 1 Monat

20 GEHEIME CHATGPT Hooks 36:49

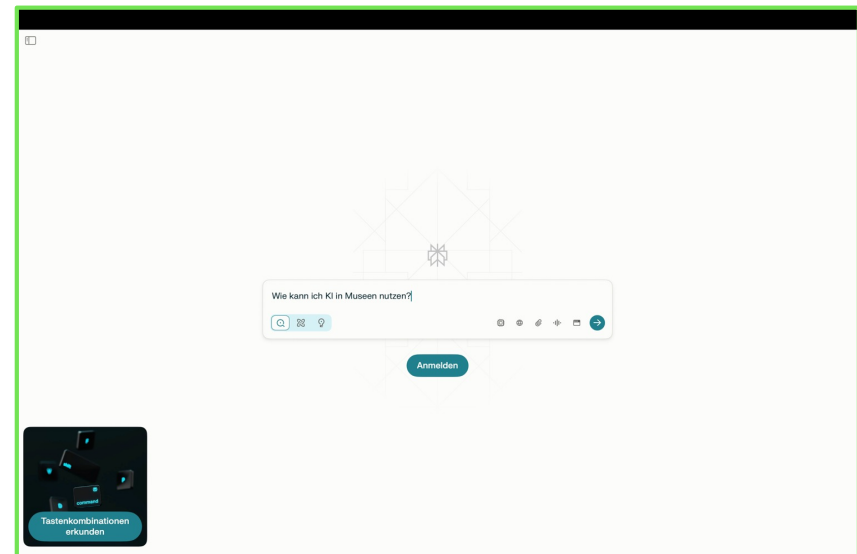
ChatGPT Prompt schreiben

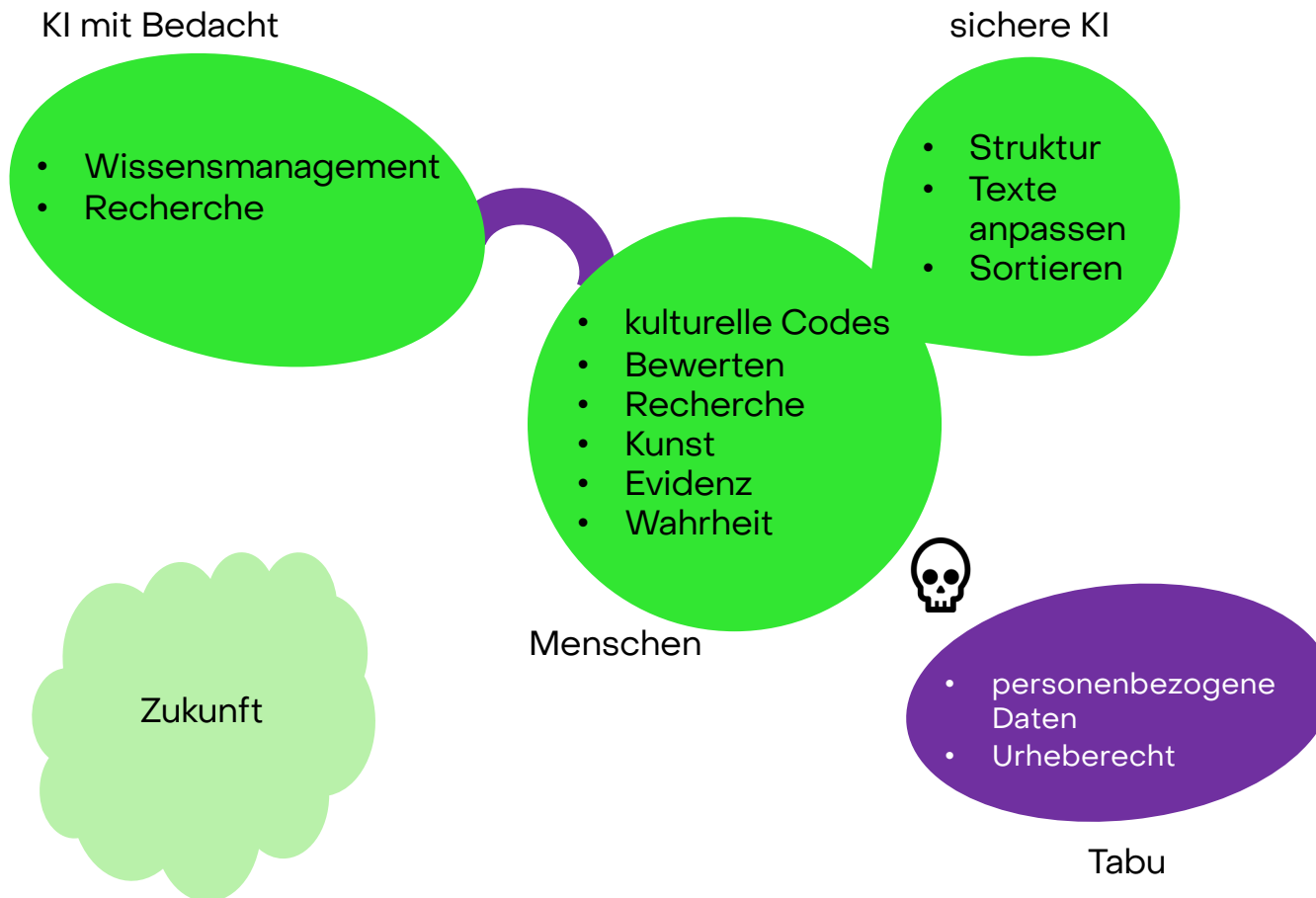




KI-Möglichkeiten

- Recherche und Wissensaufbereitung
- Strukturierung und Argumentation
- Sprachliche Überarbeitung
- Textsortenbezogene Anwendungen
- Kreative und kuratorische Unterstützung
- Wissensmanagement und Wiederverwendung







Recherche & Wissensaufbereitung

- Themenfelder und Quellen systematisch sondieren
- Fachliteratur oder Ausstellungstexte inhaltlich zusammenfassen
- Forschungsstände oder Theorierahmen in verschiedenen Tonlagen verdichten
- Begriffe, Zitate und biografische Angaben prüfen und erläutern
- Konzepte oder Methoden auf neue Themen anwenden lassen





Strukturierung und Argumentation

- Gliederungen für wissenschaftliche Texte, Essays oder Saalttexte entwickeln
- Übergänge und Argumentationslinien vorschlagen lassen
- Texte nach Zielgruppe (Fachpublikum, Laien, Presse) umformulieren
- Kernthesen herausarbeiten und logisch ordnen
- Abstracts oder Kurzbeschreibungen automatisch erzeugen





Sprachliche Überarbeitung

- Stilistische Glättung, Vereinheitlichung von Sprachebene und Ton
- Grammatik, Syntax und Zeichensetzung prüfen
- Redundanzen, Passivkonstruktionen oder Nominalstil reduzieren
- Übersetzungen und Mehrsprachigkeit (z. B. Englisch, Dänisch, Französisch) handhaben
- Varianten für Titel, Zwischenüberschriften und Captions generieren





Textsortenbezogene Anwendungen

- Saaltexte: Besucherorientierte, barrierearme Versionen schreiben oder prüfen
- Katalogtexte: wissenschaftlich fundierte, aber lesbare Einleitungen
Schriftenreihen: Autor:innenhinweise, Abstracts, Metadaten und Zitationsstile automatisieren
- Presse- und Vermittlungstexte: Kernbotschaften aus wissenschaftlichen Texten herausarbeiten
- Begleittexte für digitale Medien: Online-Fassungen, Social-Media- oder App-Texte ableiten





Kreative und kuratorische Unterstützung

- Textideen, Leitmotive oder Ausstellungstitel brainstormen
- Tonalität und emotionale Wirkung von Texten analysieren
- Stilistische Brücken zwischen Wissenschaft und Erzählung finden
- Storytelling-Ansätze für Objekte oder Themen entwickeln
- Experimentelle Textformen (Prompt Poetry, kuratorische Narrative, KI-Dialoge) erproben





Wissensmanagement

- Interne Dokumentationen und Glossare automatisch generieren
- Versionsvergleiche und Textvarianten dokumentieren
- Einheitliche Terminologie sichern (Styleguides, Wortlisten, semantische Felder)
- Metadaten für Publikationen strukturieren (Autor*innen, Jahr, DOI, Themenfelder)
- Automatisierte Zusammenfassungen und Textbausteine für Archive oder Webseiten





Prompten

Ein Sprachmodell arbeitet auf Wahrscheinlichkeiten.

- Es errät, welches Wort als nächstes passt.
- Es denkt nicht, sondern kombiniert Muster, Stile und Bedeutungen aus seinem Trainingswissen.
- Wer gute Ergebnisse will, muss das Modell führen und nicht fragen.





Prompten | Ziel

Bevor man schreibt, muss man wissen, was man will.

- Will ich Wissen, Text, Struktur, Stil oder Ideen?
- Soll das Ergebnis informieren, überzeugen, unterhalten oder anleiten?
- Wer ist die Zielgruppe? (Fachpublikum, Jugendliche, Museumsgäste, Leitungsteam)

Ein klar definiertes Ziel verändert alles. Ohne Ziel promptet man ins Leere.





Prompten | Kontext geben

Das Modell kennt keine Situation, nur Text:

- Wer spricht oder schreibt? (Rolle, Institution, Tonfall)
- Für wen? (Lesende, Publikum, Auftraggeber)
- In welchem Rahmen? (Workshop, Ausstellung, Social Media, wissenschaftlicher Kontext)
- Welche Begrenzung? (Zeichen, Länge, Zeit, Medium)

Beispiel: „Ich bin Kuratorin eines Stadtmuseums und bereite eine Texttafel für eine Ausstellung über Migration vor. Schreibe 120 Wörter, leicht verständlich, aber mit wissenschaftlicher Präzision.“





Prompten | Format & Struktur

KI arbeitet besser, wenn man Form und Struktur vorgibt:

- „in drei Absätzen“
- „mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Fazit“
- „in Stichpunkten, die direkt in eine Präsentation übernommen werden können“

Beispiel: „Erstelle eine Liste mit fünf prägnanten Argumenten, jeweils mit einem Beispiel.“





Prompten | Ton & Stil

Sprache ist Stimmung. Wer den Stil benennt, steuert das Ergebnis:

- sachlich, lebendig, empathisch, werblich, poetisch, wissenschaftlich, locker, journalistisch
- Auch Kombinationen sind möglich: „schreibe sachlich, aber mit Wärme“ oder „akademisch, aber ohne Fachjargon“.





Prompten | Aufgabe

Ein guter Prompt ist eine klare Arbeitsanweisung, keine offene Bitte.

- Statt „Schreib was über Nachhaltigkeit“ besser: „Erstelle einen kurzen Einführungstext über Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb. Nenne drei Beispiele aus der Praxis und fasse sie in 150 Wörtern zusammen.“





Prompten | Qualität

Man kann den Prozess in Etappen führen:

- Version 1: Rohfassung erzeugen
- Version 2: Umformulieren, kürzen oder vertiefen lassen
- Version 3: Tonfall anpassen, Beispiele hinzufügen, Stil glätten

Beispiele:

„Mach die Antwort kürzer und klarer.“

„Ergänze wissenschaftliche Quellen.“





Prompten | Reflexion

Nach jeder Antwort prüfen:

- Hat der Text die Aufgabe erfüllt?
- Ist die Sprache passend für Zielgruppe und Medium?
- Fehlt Kontext, Struktur oder Ton?
- Wenn ja, Prompt präzisieren und erneut ausführen.





Prompten | Muster

Rolle: Wer spricht oder schreibt

Ziel: Was soll am Ende entstehen

Kontext: Wo und für wen wird es verwendet

Aufgabe: Was genau soll das Modell tun

Form: Welche Struktur und Länge

Ton: In welchem Stil

Kriterium: Wie du erkennst, dass es gelungen ist





Prompten | Muster

Rolle: Du bist Ausstellungstexterin mit Erfahrung im Museumswesen und in der Vermittlung komplexer Themen an ein breites Publikum.

Ziel: Erstelle einen einleitenden Saaltext für eine Ausstellung. Der Text soll Besuchende in das Thema hineinführen, emotionale Neugier wecken und den inhaltlichen Rahmen der Schau abstecken.

Kontext: Die Ausstellung wird in einem Stadtmuseum gezeigt und richtet sich an ein interessiertes, aber nicht fachkundiges Publikum. Der Raum ist der erste Ausstellungsbereich, die Besuchenden stehen noch am Anfang ihres Rundgangs. Der Text soll als Wandtext gelesen werden, Länge rund 120 bis 150 Wörter.





Prompten | Muster

Aufgabe: Fasse die zentrale Idee der Ausstellung in einem kurzen, erzählerischen Einführungstext zusammen. Beschreibe, worum es geht, warum das Thema heute relevant ist, und gib einen Ausblick, was Besucher im Verlauf der Ausstellung erwartet.

Form: Ein Fließtext mit drei Absätzen:

1. Einstieg mit Atmosphäre oder Leitmotiv
2. Kontext und Bedeutung des Themas
3. Einladung zum Weitergehen oder Nachdenken

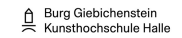
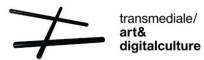
Ton: Klar, respektvoll und lebendig. Keine Fachsprache, sondern zugänglich, mit leichter poetischer Note

Kriterium: Der Text soll sowohl emotional als auch intellektuell ansprechen, eine Haltung erkennen lassen und Lust machen, sich auf die Ausstellung einzulassen.





Universität der Künste Berlin





Über den QR-Code gelangen
Sie zum Download der
Workshop-Unterlagen, zum KI-
Leitfaden und zur Anmeldung
für unseren Newsletter.

Karin Bjerregaard Schlüter
Grolmanstr. 15
10623 Berlin

⟨karin.schlueter@kulturbotschaft.berlin⟩

<https://kulturbotschaft.berlin/newsletter/>

